

Bausteine für einen Gottesdienst zur Aktion „Go Lieferkette europe“

Alle „Bausteine“ des Gottesdienstes lassen sich je nach Zielgruppe auswählen, (neu) zusammenstellen, anpassen.

Liturgischer Beginn (dabei Kerze entzünden):

Wir feiern unseren Gottesdienst (unsere Andacht) im Namen Gottes:
Gott schenkt Leben und Fülle.
Gott schenkt Freiheit und Verantwortung.
Gott schenkt Vertrauen und Kraft, die Zukunft zu gestalten.
Amen

Alternative:

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eingangsgebet:

Gott, unser Schöpfer und Vater, höre meine Stimme.

Wir haben die ganze Woche hart gearbeitet:

Auf der Baustelle oder am PC, in der Schule oder im Haushalt, in der Universität oder am Pflegebett.

Danke für alles, was gelingen durfte.

Danke dass wir hier heute zusammen kommen können, um mit dir zusammen neue Energie zu tanken und dem Stress des Alltags zu entfliehen.

35.000 Kilometer – so viele Kilometer legt ein T-Shirt im Laufe seiner Produktion zurück: Vom Anbau der Baumwolle auf Feldern, zu Garn was gesponnen wird, aus welchem Stoffe gewebt werden, gebleicht und gefärbt, als T-Shirt zusammen genäht und zurück Reise nach Deutschland zu uns in die Läden. Letztes Jahr haben wir mit dieser Aktion schon viel Bewusstsein für Lieferketten geschaffen und auch ein deutsches Lieferkettengesetz wurde verabschiedet.

Danke für alles, was gelingen durfte.

Jedoch ist unser Ziel, die globalen Lieferketten zu verbessern, um den Schutz der Menschenrechte in globalen Kontext zu gewähren und Kinderarbeit und Zwangsarbeit zu verhindern.

Gott gib uns Mut zur Aktion, Ausdauer und Hartnäckigkeit um unser Ziel zu erreichen.

Hilf uns.

Höre unsere Stimme, Gott, wenn wir jetzt in der Stille beten und dir sagen, wie es uns jetzt ums Herz ist.

< *Stille* >

Amen

Alternative:

Gott, Dich wollen wir hören in diesem Gottesdienst. Schenke uns gute Worte und Gedanken.

Gott, Dich wollen wir spüren in diesem Gottesdienst. Schenke uns Deine Nähe.

Gott, Dich wollen wir feiern. Schenke uns Ruhe, um ganz hier zu sein, zu beten, zu singen und durch Dich gestärkt zu werden.

Amen

Aktion – 2 Vorschläge:

A) (Flug-)Reisen visualisieren

Diese Aktion kann vor Ort mit einer Weltkarte und Klebepunkten oder Spielmännchen ausgeführt werden oder online mit Hilfe eines Padlets.

In Präsenz: Die TN bekommen am Eingang/vor Beginn des GoDi drei Spielmännchen oder drei Klebepunkte. In der Mitte liegt eine Weltkarte aus. Zur Aktion werden die TN aufgefordert, ihre Männchen/Klebepunkte auf der Karte so zu platzieren, dass sie drei Orte markieren, an die sie schon gereist sind. Am besten sollten das die weitentferntesten Reiseziele sein, die sie zurückgelegt haben.

Online: Es wird der Link zu einem Padlet mit Weltkarte geteilt. Die TN sollen nun auf der Weltkarte die drei Punkte markieren.

Anschließend werden einige Punkte (die besonders weit entfernt sind) herausgegriffen und die Flugkilometer zusammengezählt. Dabei hilft zum Beispiel die Website <https://www.theglobetrotter.de/weltreise/planung/entfernungsrechner/>. Die zusammengezählten Kilometer werden mit den km verglichen, die es in der Aktion zu ersporteln gilt (26.500 km).

B) Körpermeditation

Text langsam lesen, mit kurzen Pausen nach jedem Absatz, damit alle Füße, Rücken, Hände spüren und betrachten und über den eigenen Horizont hinaus denken können.

Ich sehe und spüre meine Füße.

Wieviele Schritte sind sie heute gegangen? Habe ich den Boden spüren können – den glatten Asphalt, raue Schotterwege, federnden Waldboden?

Hatte ich Schuhe an, die meinen Fuß schützen – Sportschuhe, feste Halbschuhe, Hausschuhe, Barfußschuhe?

Habe ich Socken an, die meinen Fuß wärmen?

Wie mögen sich die Füße eines Kindes oder Erwachsenen anfühlen, der:die im Bergbau arbeitet, Gold, Kupfer, Coltan abbaut, damit alle nötigen Rohstoffe z.B. für Smartphones günstig auf dem Markt zu haben sind?

Ich spüre meinen Rücken.

Wie aufrecht sitze ich?

Ist mein Rücken entspannt angelehnt an die Lehne meines Stuhles?

Spüre ich Verspannungen? Habe ich Schmerzen? Kann ich meinen Oberkörper geschmeidig hin und her bewegen?

Wie mag sich der Rücken eines Kindes oder Erwachsenen anfühlen, der:die schwere Kakaosäcke trägt, damit Schokolade anderen süße Genussmomente schenkt?

Ich sehe und spüre meine Hände.

Sind sie warm oder kalt?

Wieviele Falten und Linien durchziehen sie?

Fühlen sie sich glatt oder rau an, wenn ich mit der anderen Hand darüber streiche?

Nehme ich Schwielen oder Risse wahr?

Wie mögen sich die Hände eines Kindes oder Erwachsenen anfühlen, der:die 70 Stunden/Woche in einer Nähfabrik sitzt und ein Kleidungsstück nach dem anderen näht, um die billigen Modewünsche anderer zu erfüllen?

Ich falte meine Hände und bete:

Gott, Du siehst mich und alle Menschen auf der Welt.

Du weißt, in welchen Momenten ich mich gerne aus der Verantwortung stehle aus Resignation, Ohnmacht, Gedankenlosigkeit oder der Sehnsucht nach einem einfachen Leben.

Hilf mir, meinen Teil zu weltweiter Gerechtigkeit beizutragen.

Hilf uns allen zu solidarischem Handeln miteinander und füreinander, damit alle gut leben können.

Amen

weitere Infos zum Rohstoffabbau: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/rohstoffe/>
weitere Infos zur Kakaoernte: <https://www.ci-romero.de/produkt/ilg-caseflyer-kakaoernte/>
weitere Infos zu fairer Kleidung: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/faire-kleidung/>

Anspiel/Hörspiel – Ein Gespräch zwischen vier Personen:

- P: Das ist doch alles Scheiße! Wir fliegen tausende von Kilometer mal eben so durch die Gegend und all unsere Alltäglichen Dinge haben schon 'ne Weltreise hinter sich, bevor sie überhaupt in meinem Koffer landen und dann sollen wir voll auf Öko und regional tun! Richtig albern! Ich kann doch eh nichts daran ändern. Oder soll ich einfach in 'ner Höhle leben ohne Kleidung und Elektronik?!
- O1: So krass muss man doch auch nicht gleich reduzieren. Kleine Dinge können doch auch was bringen.
- O2: Ja, genau! Bei mir hat unten im Haus zum Beispiel vor zwei Wochen ein Unverpackt-Laden aufgemacht. Klar, deshalb gibt's jetzt nicht auf einmal keinen Plastikmüll mehr. Aber der Laden wird echt ganz gut angenommen! Also sind's schon locker 100 unnütze Plastikverpackungen pro Tag weniger. Man muss halt klein anfangen.
- P: Naja, aber so wirklich gerechter wird unsere Welt dadurch jetzt auch nicht...
- O3: Also bei uns im Dorf gibt's ja jetzt endlich wieder einen Dorfladen. Da kann man lauter Sachen kaufen, die aktuell in und um unser Dorf produziert werden. Da hat also alles ganz kurze Wege und man kann richtig sehen, wie viel man eigentlich regional und saisonal haben kann. Und es gibt sogar 'nen Milch- und 'nen Eierautomaten, also kann man das zu jeder Zeit dort regional kaufen.
- P: Super! Du kannst also jederzeit regionales Rührei machen...
- O1: Man, jetzt sei mal nicht so negativ. Es passiert doch auch bei uns schon total viel. *(An der Stelle können regionale Projekte eingefügt werden).* Und man muss eben im Kleinen beginnen. Wir können klar nicht als Einzelpersonen im Alleingang die Welt retten, aber wenn jede und jeder einzelne ein kleines Stück beiträgt, ist das zusammengerechnet dann doch ein ziemlich großer Batzen.
- (Zu diesen letzten Anreizen kann eine Pflanze als Sinnbild zur Verdeutlichung genommen werden. Diese kann entweder digital wachsen oder man nimmt 4 unterschiedlich große Pflanzen, die der Reihe nach hochgehalten werden).*
- O2: *(hält kleinste Pflanze hoch)* stellt eine Aktion vor
- O3: *(hält nächste Pflanze hoch)* stellt eine Aktion vor
- O1: *(hält nächste Pflanze hoch)* stellt eine Aktion vor
- P: Na gut. Das sind ja doch alles Ideen, die irgendwie sinnvoll klingen. *(hält größte Pflanze hoch)* Dann gehe ich jetzt halt doch mal schauen, ob mein Handy noch ein bisschen hält, wenn ich etwas von meinem Speicher leerräume.

Gedanken zu Anspiel und Bibeltext –
Das Gleichnis vom Senfkorn (Matthäus 13, 31–32):

„Ein anderes Gleichnis legte er (Jesus) ihnen vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte: das ist das kleinste unter allen Senfkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel unter dem Himmel kommen und wohnen in seinen Zweigen.“ (Mt 13, 31–32)

Jeder Anfang ist schwer und mühsam. Doch ist eine Idee erstmal entstanden und überlebt diesen Anfang, können die Gedanken wachsen, ausreifen und verfeinert werden. So können diese weiter gedeihen und die Hoffnung wächst auch.

Am Anfang war da so eine Idee im AKIE: Wollen wir in der EJB ein Bewusstsein für faire Lieferketten schaffen? Aus der Idee entstanden viele Gedanken und Gespräche, schließlich Planungen für die Aktion „Go Lieferkette“ 2021 und nun „Go Lieferkette Europe“. Mit jeder Idee kamen weitere dazu. Die Idee ist gewachsen – mit Gottesdienst, Sportaktionen und Expertengesprächen. Die Idee ist aus dem AKIE hinausgewachsen – hinein in die ganze Evangelische Jugend in Bayern.

Gewachsen ist nicht nur die Idee und die Ausgestaltung der Aktion. Gewachsen ist auch die Anzahl der Menschen, die sich mit fairen Arbeitsbedingungen, Menschenrechten und Umweltstandards weltweit auseinandersetzen. Wir können es gerade an den Kilometern ablesen, die täglich bei der Aktion hinzukommen. So viele junge Menschen, die sich beteiligen, die miteinander unterwegs sind, die mit anderen über Lieferketten ins Gespräch kommen.

Die Hoffnung, die aus dem Senfkorn einer Idee zur Auseinandersetzung mit Lieferketten wächst ist die, dass Menschen überall auf der Welt gesund und wohlbehalten ihrer Arbeit nachgehen können. Es wächst die Hoffnung, dass Menschen überall auf der Welt für ihre Arbeit so viel verdienen, dass sie gut davon leben können und ihre Familien gut versorgt sind. Es wächst die Hoffnung, dass Kinder überall auf der Welt Schulen besuchen und Berufe erlernen können, die ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechen. Es wächst die Hoffnung, dass wir die Natur überall auf der Welt achten und sorgsam mit ihr umgehen.

„Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn“ so beginnt das Gleichnis, das wir gehört haben. Wenn wir über unsere Hoffnungen von einem guten Leben für alle sprechen, dann ist das ganz nah dran an den Vorstellungen vom Himmelreich, von Gottes Reich, von Frieden, Gerechtigkeit, Schönheit der Schöpfung.

Dafür wollen wir uns einsetzen. Dafür lasst uns Senfkörner pflanzen und Ideen teilen, damit die Saat wachsen kann und zu Bäumen werden, die allen Menschen Leben schenken.

Ankündigungen:

- Information zur Aktion „Go Lieferkette europe“: <https://www.ejb.de/liefairkette/>

Fürbitten

Himmlicher Vater wir bitten dich, hilf uns, dass wir nicht an all den großen, scheinbar unveränderbaren Hürden verzweifeln, sondern die vielen kleinen Schritte wahrnehmen, die uns auf den Weg bringen.

Herr wir bitten dich für alle, die politische Verantwortung tragen, zeig ihnen, einen Weg, der unsere Welt Tag für Tag ein Stück gerechter macht. Lass auch sie erkennen, wo die Kraft in kleinen Veränderungen liegt, sodass aus vielen kleinen eine große werden kann.

Gott wir bitten dich, schenke der Natur die Kraft sich zu erhalten. Führe uns auf einen Weg, der deine Schöpfung nicht weiter ausbeutet und beschädigt, sondern an dessen Wegrand Tiere und Pflanzen aller Art leben und gedeihen können.

Gemeinsam beten wir. Vater unser ...

Segen:

Gott sei bei Dir, wenn Du mutlos bist.
Gott sei bei Dir, wenn Du hilflos bist.
Gott sei bei Dir, wenn Du schutzlos bist.
Gott sei Dir Mut und Kraft, Hilfe und Schutz,
und schenke Dir seinen Frieden.
Amen

Liedvorschläge:

- ♪ Kleines Senfkorn Hoffnung
- ♪ The Lame Man
- ♪ 10.000 reasons
- ♪ Viele kleine Leute
- ♪ Kommt, atmet auf